

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in ihrer ganzen Ausdehnung einen erfreulichen, genußreichen Anblick, wenn man ihre ganze Landschaft, die wohlbevölkerten Ortschaften und die häufig in Weisern oder einzeln inmitten ihrer wohlgepflegten Obstgärten daliegenden stattlichen Bauerngehöfte betrachtet. Unwillkürlich zieht man dabei den erfreulichen Schluß, daß in diesem gesegneten Landstrich ein zufriedenes, gutsituiertes Volk lebt und da wohlgeordnete Zustände herrschen.

Von jedem, auch nur wenig erhöhtem Standpunkte des schönen Tales bietet sich gleich bei der Einbiegung aus dem Salzburgerischen um Lengau und Unterehrneck eine nach allen Richtungen sichtbare, anmutige Landschaft mit ihren freundlichen Dörfern, den weiten reichen Kulturen, die so deutlich vom Fleiß und Wohlstand ihrer Bebauer sprechen und nicht zum wenigsten mit den herrlichen Wäldern, die das Tal umsäumen. Fast jeder der gut erhaltenen Wege bietet einen genußreichen Spaziergang.

Wenn auch das vom Niedlsbache wie von einem silbernen Faden durchzogene Seitental, von dem waldumfangenen Höcken beginnend bis gegen Friedburg hin, infolge des verhältnismäßig enger umschließenden, bewaldeten Hügelrahmens an Ausbreitung mit dem eigentlichen Mattigtal nicht wetteifern kann, so steht es ihm doch an Reiz der Landschaft im allgemeinen und an Reichtum der Getreide-, Wiesen- und Obstkulturen keineswegs nach.

Ruhet sonst der Friede auf der lachenden Flur und im tiefen Walde, so erblickt man doch schon aus ziemlicher Entfernung mit Befriedigung an den qualmenden Wahrzeichen Schneegatterns, den hohen Schloten der industriellen Anlagen, daß am östlichen Ende dieses Tales lebhaftes Treiben herrscht und Bienenfleiß walten muß.

Wer als Naturfreund den sogenannten Friedburger Schloßberg besteigt und die in weiter Runde vorliegende Landschaft überschaut, die sich da unter seinen Füßen entrollt, und sodann seinen Blick gegen Osten und Süden, über den gegenüberliegenden, zum großen Teil bereits im Salzburger Lande aufragenden Tannberg hinweg auf das überraschende Gebirgs panorama richtet, wird für seine geringe touristische Mühe überreich belohnt. Er genießt da eine Fernsicht, wie eine solche auf verhältnismäßig niedrigem Standorte nicht oft dargeboten ist. Dieser Ausblick auf den